

EVENTKIRCHE

Mobile Kirche im öffentlichen Raum

Exposé zur Übernahme oder Weiterführung ab 01.01.2027



Kirche in Bewegung

Nicht die Menschen kommen zur Kirche – die Kirche geht zu den Menschen.

Die Eventkirche ist Ausdruck einer missionalen Bewegung im Sinne der Missio Dei. Sie bringt Glauben, Begegnung und Dialog in den öffentlichen Raum und erreicht Menschen dort, wo sie leben, feiern und unterwegs sind.

Die Eventkirche schafft dafür einen sichtbaren, gestalteten Raum:

- mitten in Städten und Dörfern
- bei Veranstaltungen und auf Plätzen
- im Alltag der Menschen

Sie verbindet Präsenz, Beziehung und geistliche Angebote in einer Form, die niedrigschwellig und anschlussfähig ist.



Das Konzept

Die Eventkirche ist eine mobile, vollständig ausgestattete Kirche auf einem Anhänger. Sie schafft einen sichtbaren und einladenden Raum für geistliche und kulturelle Formate. Sie ist bewusst **konfessionsneutral** gestaltet und fördert die Zusammenarbeit im ökumenischen Kontext.

Einsatzmöglichkeiten

- Gottesdienste und Andachten
- Café und Begegnung
- Kinder- und Familienprogramme
- Kultur und Musik
- missionale Projekte



Wirkung

Hohe Sichtbarkeit. Niedrige Schwelle. Echte Begegnung.

Die Eventkirche wird seit Jahren erfolgreich eingesetzt und erreicht auch kirchenferne Menschen. Sie stärkt lokale Gemeinden und eröffnet neue Zugänge zum Glauben. Die meisten Einsätze erfolgen in der Regel gemeinsam mit anderen Kirchen vor Ort ökumenisch.



Theologischer und strategischer Ansatz

Die Eventkirche versteht sich als konkreter Ausdruck der *Missio Dei*:

- Kirche beteiligt sich an Gottes Bewegung in die Welt
- Präsenz geht vor Programm
- Beziehung geht vor Struktur

Sie ermöglicht:

- Begegnung mit kirchenfernen Menschen
- geistliche Impulse in alltagsnahen Kontexten
- Zusammenarbeit von Gemeinden und Werken

Damit ist sie nicht nur ein Projekt, sondern ein **Werkzeug für Gemeindeentwicklung und missionale Praxis.**

Bisherige Praxis

Die Eventkirche ist seit 2013 im Einsatz und hat sich bewährt.

Einsatzspektrum

- 4–20 Einsätze pro Jahr
- regional und überregional
- häufig im ökumenischen Kontext





Beispielhafte Einsätze

- Motorradgottesdienste
- Weihnachtsmärkte
- Stadt- und Regionalveranstaltungen
- Kinderprogramme und Gemeindeevents
- missionale Einsatzwochen
- Kirchentage
- Beerdigungen im Friedwald
- Blaulichttag
- ...

Typische Wirkung

- hohe Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum
- niederschwellige Kontaktmöglichkeiten
- Gespräche mit kirchenfernen Menschen
- Stärkung lokaler Gemeinden

Das Projektbuch auf unserer Webseite (www.dieeventkirche.de) bietet eine Vielzahl erprobter Ideen und Formate.



Die Eventkirche ist kein festes Programm, sondern ein **offenes System**.



Das System Eventkirche

Die Eventkirche ist kein Einzelprojekt, sondern ein übertragbares System:

- vollständig ausgestattet
- schnell aufbaubar
- flexibel nutzbar
- kooperationsfähig (ökumenisch)

Grundstruktur

- Drehschemelanhänger (2,7 t zulässig, ca.2 t Einsatzgewicht)
- Maße aufgebaut:
 - Länge: ca. 8,2 m, Breite: ca. 6 m, Höhe: ca. 6 m



Ausstattung

- Audioanlage, Mikrofone, Monitor
- Mobiliar (Stühle, Tische, Café-Ausstattung)
- Beleuchtung und Dekoration
- Event- und Präsentationsmaterial

**sofort einsatzbereit –
kein zusätzlicher Aufbau notwendig**

Betriebsmodell

Die Nutzung erfolgt durch lokale Teams in Zusammenarbeit mit Gemeinden. Bereits kleine Teams ermöglichen einen Einsatz. Das Modell ist skalierbar und übertragbar.

Grundprinzip

- Einsatz durch kleine Teams vor Ort
- Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden
- Verantwortung liegt beim Veranstalter

Anforderungen

- Teamgröße: ab ca. 6 Personen
- Organisation von Personal und Versicherung vor Ort
- optional: Transport und Begleitung

**Erfahrene Partner können die Eventkirche
eigenständig nutzen.**



2013 Das "Fundament" ist gekauft - mit einem ersten Papp-Modell, Gunnar Löw und Jürgen Tischler

Organisation und Struktur

Aktuell getragen durch:

- Landesverband NOSA (Eigentümer bis 31.12.2026)
- Projektleitung: Jürgen Tischler
- Technische Betreuung: Bernd Gedigk
- Buchhaltung und Einsatzverwaltung: Monika Gedigk



Landesverband NOSA
Niedersachsen – Ostwestfalen
Sachsen-Anhalt

Weitere Elemente:

- etablierte Marke „Eventkirche“
- Webseite und digitale Materialien
- bestehendes Netzwerk



Wirtschaftlichkeit

Kostendeckender Betrieb bei gleichzeitig niedriger Zugangsschwelle.

Das Projekt wurde durch Spenden finanziert und konnte in der Praxis wirtschaftlich stabil betrieben werden (ohne Personalkosten). Herstellungskosten waren ca. 60.000€. Die Weitergabe kann daher nur an eine gemeinnützige kirchliche Organisation, Gemeindeentwicklungsregion oder Gemeinde erfolgen. Zweckbestimmte Rücklagen sind vorhanden und ermöglichen eine Weiterentwicklung und Instandhaltung.

Betrieb

- in der Regel kostendeckend, ohne Personalkostenanteil
- bewusst niedrige Zugangsschwelle für Veranstalter
- Personalkosten nicht eingerechnet
- 80€ monatlich für Halle / Unterstand
- 233€ jährlich für Versicherung
- 104€ KFZ-Steuer
- Beispiel 2025: Einnahmen 2600€ Spenden 1200€ Ausgaben 4500€
- TÜV-Gebühren alle 2 Jahre (130€)
- Ggf. kleine Reparaturen, Bremsen, Reifen

Rücklagen

- ca. 14.000 € für Weiterentwicklung und Instandhaltung

Finanzierungsperspektive

- flexible Modelle möglich (Kostenumlage, Spenden, Projektmittel)
- Potenzial zur Weiterentwicklung vorhanden

Anforderungen an eine Trägerschaft

Ihr übernehmt kein Experiment – sondern ein erprobtes, funktionierendes Konzept.

Die Eventkirche bietet die Möglichkeit, missionale Präsenz sichtbar und wirksam umzusetzen. Sie kann regional, überregional oder in bestehende Strukturen integriert genutzt werden.

Die Übernahme der Eventkirche erfordert sowohl organisatorische als auch inhaltliche Kompetenz.

Inhaltlich

- Weiterentwicklung des missionalen Ansatzes
- theologische und konzeptionelle Leitung

Organisatorisch

- Einsatzplanung und Koordination
- Netzwerkpflege mit Gemeinden
- Werbung und Fundraising

Technisch

- Wartung und Instandhaltung (inkl. TÜV)
- geeignetes Zugfahrzeug (Automatikkupplung, ca. 2 t Anhängelast, möglichst Allrad)
- Lager- und Unterstellmöglichkeiten

Perspektive

Die Eventkirche steht vor einem Übergang in neue Trägerschaft. Ziel ist eine nachhaltige Weiterentwicklung und stärkere Nutzung im kirchlichen Kontext.

Die Eventkirche bietet erhebliches Zukunftspotenzial:

Skalierung

- mehr Einsätze pro Jahr
- regionale oder überregionale Nutzung

Netzwerk

- Ausbau ökumenischer Kooperationen
- Zusammenarbeit mit Werken und Initiativen

Formate

- neue missionale Konzepte
- Einbindung in Großveranstaltungen

Kommunikation

- Relaunch der Webseite
- stärkere digitale Präsenz

Sie haben eine
missionale Idee?



Wir haben die
mobile Lösung!

Gesucht

Gesucht wird ein Träger, der:

- das Projekt übernimmt oder weiterführt
- die Vision teilt und weiterentwickelt
- die Eventkirche strategisch nutzt

Kontakt

Projektleiter:

Jürgen Tischler, Haferkamp 4, 31832 Springe

PastorJt@dieeventkirche.de



Zukünftige Planungen

2026

- **25.05.2026 Pfingstgottesdienst Salzgitter**
- Anlieferung Jürgen Tischler 22.05. Ohne Begleitung, vor Ort: Stefan Voges
- **04.06.2026 Sachsen-Anhalt-Tag Bernburg**
- Vorbereitung, Anlieferung und Begleitung: Jürgen und Anke Tischler
- **06.07.2026 Kinderwoche „Lebendiges Wasser“ Wittenberg**
- Vorbereitung, Anlieferung und Begleitung: Jürgen und Anke Tischler
- **22.-23.08.2026 Stadtfest Hemmingen EVLK**
- Transport und Begleitung: Bernd Gedigk
- **06.09.2026 Gesamtgemeinde Hannover „Fest der Gemeinden“**
- Transport und Begleitung: Bernd und Monika Gedigk, Jürgen Tischler

2027

Übergang in neue Trägerschaft

Buchungsanfragen:

- Pfingstgottesdienst Salzgitter
- Motorradgottesdienst Braunschweig ...
- 05.05.-09.05.2027 Kirchentag Düsseldorf (?)

2028

01.08.2028 Ruhestand 50% Jürgen Tischler als Regionalreferent